



Niederschrift

zur 23. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 30.08.2017

Sitzungsraum: Städt. Gesamtschule, Ulmenstr. 31, 59557 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

SPD-Fraktion

Herr Otto Brand

stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

ordentliches Mitglied

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

Herr Klaus Laufkötter

ordentliches Mitglied

Herr Antonius Michel-Kemper

stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Jens Behrens

ordentliches Mitglied

Herr Sven Salmen

ordentliches Mitglied

Frau Christine Goussis

stellv. Mitglied

Herr Arndt Albrecht Gubalke

stellv. Mitglied

Herr Thomas Morfeld

stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Ursula Jasperneite-Bröckelmann

stellv. Mitglied

BG-Fraktion

Herr Jan Timmermann

stellv. Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Dieter Holzhauer

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Heinrich Gockel

stellv. Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Winfried Sommer

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Frau Maria Massidda

sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme (Integrationsrat)

Entschuldigt fehlten:

CDU-Fraktion

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Oliver Bertelt

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Jakob Kuhnert

ordentliches Mitglied

Seitens der Verwaltung nahmen teil:

Herr Horstmann

FBL Stadtentwicklung und Bauen

Herr Wittrock

FD 16

Herr Wegener

FD 32

Frau Schlaaff

FD 65

Herr Alkemeier

FD 65

Herr Kleineheilmann

FD 60 / Schriftführer

Ferner nahmen teil:

Herr Potthast

Büro d/b/d, Salzgitter

zu TOP 2

In öffentlicher Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Herr Jan Timmermann als stellvertretendes Ausschussmitglied für die BG-Fraktion durch Herrn Ausschussvorsitzenden Fürstenberg vereidigt.

Herr Kleineheilmann berichtete dem Ausschuss, dass die Frage von Herrn Schierling nach der Entfernung der Schienen im Bereich der WLE-Trasse zur Rothen Erde in

Höhe der Beckumer Straße versehentlich nicht in der Niederschrift der Sitzung vom 11.07.2017 protokolliert worden sei.

Die Fragestellung sei auf Nachfrage inzwischen geklärt und die Rothe Erde beabsichtige, die Schienen im Jahr 2018 zurückzubauen. Die Rothe Erde habe weiterhin erklärt, dass eine Feinplanung für die Maßnahme noch nicht vorläge und die erforderliche Abstimmung mit Straßen.NRW als Straßenbaulastträger sowie der Stadt Lippstadt noch erfolgen müsse.

Herr Horstmann führte weiter aus, dass Herr Holzhauer bemängelt habe, dass in der Niederschrift der Sitzung vom 11.07.2017 unter Punkt 3 ‚Verschiedenes‘ seine Nachfrage zum Stand der Untersuchung der Optimierung des Verkehrsflusses an Signalanlagen und die entsprechende Antwort von Herrn Bökenkötter nicht protokolliert worden seien. Dies sei nicht erfolgt, da die Thematik durch den Ausschuss beschlossen worden sei und Herr Bökenkötter darauf hingewiesen habe, dass ein abschließendes Ergebnis noch nicht vorläge. Nach Vorlage der Ergebnisse sei eine Berichterstattung im Ausschuss vorgesehen.

Da die Vorgehensweise grundsätzlich bekannt war und kein neues Ergebnis vorlag, sei der Punkt folglich nicht protokolliert worden. Diese Vorgehensweise entspreche der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt, die lediglich ein Ergebnis- und kein Wortprotokoll vorsähen.

Hinsichtlich der Eingabe von Herrn Holzhauer zur Niederschrift vom 03.05.2017 (Punkt 4, Westernkötter Straße) machte Herr Horstmann deutlich, dass man die in der Sitzung von ihm gemachten Ausführungen in der Vorlage zum Ausbau der Westernkötter Straße aufgreifen werde.

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Technische Sanierung Stadttheater

192/2017

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Horstmann erläuterte Herr Potthast vom Büro d/b/d die unterschiedlichen Ausbaumerkmale der vier Planungsvarianten zur Erweiterung des Foyers im Stadttheater. Weiterhin stellte er dem Ausschuss das überarbeitete Konzept zur Saalbelüftung vor. Dieses sehe wie bisher eine Einbringung der Zuluft von unten vor.

Herr Horstmann berichtete, dass Frau Harms von der KWL verhindert sei. Sie habe jedoch vorab mitgeteilt, dass aus der Sicht der KWL die Variante 3 durchaus Vorteile habe, letztendlich aber auch aus Sicht der KWL die Mehrkosten bei der Abwägung zu berücksichtigen seien. Insbesondere werde die Notwendigkeit eines größeren Aufzuges sowie einer temporären Theke im Obergeschoss gesehen.

Die Herren Köhler, Holzhauer und Morfeld sprachen sich im Namen ihrer Fraktionen jeweils für die Variante 1 a mit einem größeren Aufzug, einer kleinen Theke im Obergeschoss, jedoch ohne Lichtband bei dem Erweiterungsbau aus.

Frau Jasperneite-Bröckelmann erklärte, dass sich ihre Fraktion im Hinblick auf

die größere Aufenthaltsqualität für die Variante 3 ausspreche.

Es bestand Einigkeit, dass im erweiterten Foyer möglichst eine Raumhöhe von 3,00 m angestrebt werden solle.

Herr Sommer bemängelte, dass anfallende Mehrkosten neben der Saalbelüftung weiterhin auch bei der Altlastensanierung im Raum stünden, jedoch weiterhin keine konkreten Kostenermittlungen vorlägen. Herr Potthast erklärte, dass man sich mit der Stadt darauf verständigt habe, zunächst die Beschlüsse über die Saalbelüftung sowie die Art der Erweiterung des Foyers herbeizuführen. In einem nächsten Schritt sei dann die Aufstellung konkreter Kostenberechnungen vorgesehen. Herr Horstmann verwies auf die Ausführungen in der Vorlage sowie den Punkt 3 der Beschlussvorschläge. Dieser sehe u.a. vor, dass entsprechende Kostenberechnungen der Baukommission Stadttheater sowie dem Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss Ende Oktober 2017 vorzulegen seien.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich weiterhin Frau Jasperneite-Bröckelmann sowie die Herren Holzhauer und Brand beteiligten, ließ Herr Fürstenberg zunächst über den weitestgehenden Antrag zur Foyererweiterung von Frau Jasperneite-Bröckelmann abstimmen.

Der Antrag, die Foyererweiterung in der Planungsvariante 3 auszuführen, wurde bei 1 Ja-Stimme mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss ließ Herr Fürstenberg über den Punkt 2 der Beschlussvorschläge abstimmen.

2. Die Planungs-Varianten zur Erweiterung des Foyers werden zur Kenntnis genommen.

Der Planungs-Variante Nr. 1 a mit größerem Aufzug und Kleintheke im OG sowie ohne Lichtband im Erweiterungsbau wird zugestimmt. Sie bildet die Grundlage für die Erarbeitung der Leistungsphase III und der Umsetzung der Technischen Sanierung.

(Bei 1 Enthaltung zugestimmt)

Weiterhin beschloss der Ausschuss:

1. Der Planungsstand für die Saalbelüftung wird zur Kenntnis genommen.

Dem vorgestellten Konzept zur Zuluft einbringung von unten wird zugestimmt.

3. Der Baukommission Stadttheater / dem Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss ist Ende Oktober 2017 der Entwurf und die Kostenberechnung zur Technischen Sanierung des Stadttheaters zur abschließenden Entscheidung über das Maßnahmenprogramm vorzulegen.

(Einstimmig zugestimmt)

**3. 1) Umbau Lange Straße Nord und Marktstraße Ost
2) Planungen zur Umgestaltung Poststraße West
211/2017**

Herr Horstmann erläuterte zunächst das Umbaukonzept für die Lange Straße Nord. Er machte deutlich, dass die Maßnahme Bestandteil des vom Rat am 18.07.2011 beschlossenen Integrierten Handlungskonzeptes der Stadt Lippstadt sei. Darauf aufbauend seien umfangreiche Beteiligungen der Öffentlichkeit einschließlich eines Anliegergespräches mit den betroffenen Eigentümern bzw. Geschäftsinhabern erfolgt. Im Ergebnis habe man mit dem vorliegenden Umgestaltungskonzept einen breiten Konsens erreicht, bei dem sowohl die Leitlinien des Integrierten Handlungskonzeptes als auch die Interessen der Eigentümer und Geschäftsinhaber berücksichtigt worden seien.

Hinsichtlich des Fahrbahnbelages führte Herr Horstmann aus, dass sich die Verwaltung auf Grund der erheblich längeren Bauzeit sowie der höheren Kosten gegen eine halbstarre Deckschicht ausspreche.

Der Bereich der Poststraße West sei in der Vergangenheit auch im Hinblick auf eine mögliche Umgestaltung mehrfach Thema im Ausschuss gewesen. Seitens der Eigentümer und Geschäftstreibenden wurde in dem durchgeführten Anliegergespräch aktuell kein Bedarf für einen barrierefreien Ausbau gesehen, so dass die Verwaltung vorschläge, einen entsprechenden Ausbau zunächst zurückzustellen.

Herr Köhler erklärte, dass sich die CDU-Fraktion dafür ausspreche, die Parkplätze im Bereich der Lange Straße sowie der Marktstraße nicht zu entfernen. Weiterhin solle der vorhandene Zebrastreifen auf die Westseite der Lange Straße verlegt werden. Im Hinblick auf den weiterhin in seiner Fraktion noch bestehenden Beratungsbedarf schlug er daher vor, die Thematik zunächst in der Verkehrskommission beraten zu lassen.

Herr Horstmann machte deutlich, dass für die entfallenden Parkplätze eine Stellfläche für Lieferfahrzeuge in der Lange Straße vorgesehen sei. Weiterhin sei zu berücksichtigen, dass die Eigentümer bzw. Geschäftsinhaber den Planungen überwiegend positiv gegenüberstünden. Im Hinblick auf die geplanten Städtebauförderungsmittel sei darüber hinaus zu berücksichtigen, dass ein Erhalt der Parkplätze ggfs. förderschädlich sei. Hinsichtlich der Lage des Zebrastreifens gehe die Verwaltung weiterhin davon aus, dass die Hauptlaufrichtung der Fußgänger auf der Ostseite der Lange Straße sei und dass daher der Zweck eines Zebrastreifens östlich der Lange Straße besser erfüllt werden könne.

Frau Jasperneite-Bröckelmann sprach sich für das Umgestaltungskonzept aus, da somit eine nachhaltige Stärkung der Aufenthaltsqualität in dem Bereich erfolgen könne. Der Zebrastreifen solle auf der Ostseite verbleiben.

Herr Morfeld erkundigte sich zunächst, inwieweit die Anlieger Beiträge für die geplante Umgestaltung der beiden Straßen zu zahlen hätten. Herr Horstmann führte aus, dass eine beitragsrechtliche Abrechnung auf Grund des Straßenzustandes rechtlich nicht möglich sei. Hinsichtlich der vorgesehenen Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 20 sprach er sich für eine einheitliche Tempo-Regelung in der Altstadt von Tempo 30 aus. Bezogen auf das Gesamtkonzept erklärte er, dass dies grundsätzlich weiter verfolgt werden solle. Bezüglich des Zebrastreifens sprach er sich ebenfalls für eine Verlegung auf

die Westseite aus.

Herr Holzhauer erklärte, dass die CDL-Fraktion die geplante Umgestaltung grundsätzlich begrüße. Weiterhin befürwortete er auch die Einführung von Tempo 20, da der geplante Straßenquerschnitt sich von den umliegenden Altstadtstraßen absetze und daher ein anderes Tempolimit gewählt werden solle. Bezüglich der Ausbaumerkmale regte er an, über die Gehwegbreite im Bereich des Geschäftes Nothjung nachzudenken, da diese aus seiner Sicht zu schmal sei. Weiterhin bat er um Prüfung, inwieweit die Problematik der Zebrastreifen ggfs. durch beidseitige Zebrastreifen gelöst werden könne. Die Einbeziehung der Marktstraße in das Konzept bis vor das Hotel Drei Kronen sah er kritisch, da aus seiner Sicht ein entsprechender Handlungsbedarf nicht bestehe.

Frau de Horn und Herr Morfeld wiesen darauf hin, dass die Markierung für Radfahrer aus der Brüderstraße in Fahrtrichtung Marktstraße nicht glücklich sei und aus ihrer Sicht häufig zu Verkehrsgefährdungen führe.

Herr Hörstmann-Jungemann sprach sich gegen die Ausweisung von Tempo 20 in der Lange Straße aus.

Herr Timmermann erklärte für die BG-Fraktion, dass seinerseits die Planungen grundsätzlich begrüßt würden. Herr Holzhauer bat um Prüfung, inwieweit seine Einschätzung richtig sei, dass bei einer Ausweisung von Tempo 20 in der Lange Straße es für Radfahrer zulässig sei, diese entgegen der Fahrtrichtung, sprich von Norden kommend, benutzen zu dürfen. Herr Brand verdeutlichte, dass die Meinungen der unterschiedlichen Fraktionen nicht weit auseinander lägen, so dass die noch offenen Fragestellungen durch einen Termin vor Ort im Rahmen einer Sitzung der Verkehrskommission gelöst werden sollten.

Herr Laufkötter wies darauf hin, dass bei einer Wegnahme der Poller im Bereich des Rathausplatzes es ggfs. dazu kommen könne, dass speziell LKW's die Fläche im Rahmen des Abbiegevorganges in die Lange Straße überfahren würden.

Auf Wunsch von Herrn Morfeld wird die vorliegende Power-Point-Präsentation den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Grundsätzlich bestand Einigkeit, dass die Verwaltung die geplante Umbewilligung der Fördermittel zur Finanzierung der Maßnahme Lange Straße Nord und Marktstraße Ost weiter vorantreiben soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ Herr Fürstenberg über den Antrag von Herrn Köhler, die Thematik zunächst in die Verkehrskommission zur weiteren Beratung zu verweisen, abstimmen.

(Einstimmig zugestimmt)

4. Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) 207/2017

Der Ausschuss beschloss ohne weitere Erörterung:

1. Die in der Vorlage aufgeführten Straßen sind gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) als Gemeindestraßen uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr zu widmen.
2. Die in der Vorlage aufgeführten Wege sind gemäß § 6 des StrWG NW als Gemeindestraßen mit Beschränkung auf Fußgänger und Radfahrer dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

(Einstimmig zugestimmt)

5. Anpassung des Mobilitätskonzeptes im Bereich der Mühlenstraße; hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 20.08.2017

213/2017

Der Ausschuss beschloss ohne weitere Erörterung:

Die Markierungen für den gegenläufigen Radverkehr auf der Mühlenstraße sind zu entfernen.

(Einstimmig zugestimmt)

6. Verschiedenes

a) Fahrbahnmarkierung auf der Fahrbahn Lippertor

Herr Horstmann berichtete dem Ausschuss, dass im Zuge der Untersuchungen zur Optimierung der Lichtsignalanlagen für den Kreuzungsbereich Lippertor/Dr.-Wilhelm-Röpke-Straße festgestellt worden sei, dass für einen besseren Verkehrsfluss die Linksabbiegerspur aus dem Lippertor verlängert werden müsse. Der entsprechende Raum könne geschaffen werden, da gleichzeitig die Rechtsabbiegerspur in die Lipperoder Straße verkürzt werde. Die Umsetzung der Maßnahme sei Anfang Oktober 2017 vorgesehen.

Herr Holzhauer erklärte, dass er dies bereits vor geraumer Zeit vorgeschlagen habe und sich daher für eine entsprechende Umsetzung ausspreche.

Herr Morfeld sah die Maßnahme im Hinblick auf die Verkürzung der Rechtsabbiegerspur eher kritisch.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, nahm der Ausschuss die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

b) Parkraum im Bereich der Fleischhauerstraße

Herr Köhler wies darauf hin, dass im Bereich der Bäckerei Reinecke im Zuge der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes die Kurzzeitparkplätze entfallen müssen.

Herr Horstmann führte dazu aus, dass innerhalb der Verwaltung zurzeit die Möglichkeiten geprüft werden, um im Nahbereich alternative Kurzzeitparkplätze neu zu schaffen.

c) Markierungen im Bereich Soeststraße/David-Gans-Straße

Herr Holzhauer regte an, die im Zuge der Änderung der Vorfahrtsregelung im Kreuzungsbereich Soeststraße/David-Gans-Straße entfernten Markierungen noch einmal nachzubearbeiten, da diese immer noch wahrgenommen würden und es daher zu entsprechenden Irritationen komme.

Weiterhin wies er darauf hin, dass die im Bereich des Stadttheaters neu installierte „Sitzfläche“ gut angenommen werde. Was jedoch noch fehle sei ein entsprechender Müllbehälter. Herr Horstmann erklärte, dass dies kurzfristig nachgeholt werde.

Ende des öffentlichen Teils um 19:40 Uhr.

gez. Fürstenberg
Vorsitzender

gez. Kleineheilmann
Schriftführer